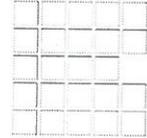


Arbeitsprogramm 2018

Kultur- und Freizeit-
ausschuss
Amt 47/Kulturamt

Stadt Erlangen



Arbeitsprogramm 2018

47

Kulturamt

Zuständiger Fachausschuss: Kultur- und Freizeitausschuss

Einbringung am: 27.09.2017

Datum: 24. Juli 2017

Unterschrift Amtsleitung

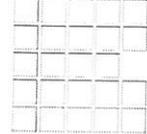
Datum: 27.7.17

Unterschrift Referent/in

Arbeitsprogramm 2018

Kultur- und Freizeit-
ausschuss
Amt 47/Kulturamt

Stadt Erlangen



Allgemeine Angaben¹

Verantwortlich

Anne Reimann

Beschreibung

Das Kulturamt mit seinen Abteilungen

- Festivals und Programme
- Bildende Kunst, Kunstpalais und Städtische Sammlung
- KuBiC Frankenhof und Verwaltung
- Sing- und Musikschule
- Jugendkunstschule

gestaltet wesentliche Bereiche des kulturellen Lebens der Erlanger Stadtgesellschaft.

Auftragsgrundlage²

Artikel 3 Bayerische Verfassung „Bayern ist ein Rechts-, Kultur- und Sozialstaat“. Kommunale Gestaltungsaufgabe.

Zielgruppe

Grundsätzlich alle Bürgerinnen und Bürger Erlangens,
auch: nationales und internationales Publikum

Ziele / Aufgaben

Ziele:

- Förderung der ästhetischen und kulturellen Bildung
- Förderung des gesellschaftlichen Diskurses
- Förderung des interkulturellen Dialogs, der sozialen Integration sowie des bürgerschaftlichen Engagements
- Förderung, Vernetzung und Weiterentwicklung der Kunst- und Kulturszene
- Förderung von Stadtidentität und Stadtimage

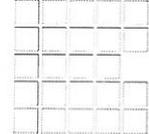
Aufgaben:

- Konzeptionierung und Durchführung von qualitativ hochwertigen Kunst- und Kulturveranstaltungen und kulturpädagogischen Bildungsangeboten
- Inhaltliche Weiterentwicklung der Veranstaltungen, Angebote und Projekte vor dem Hintergrund gesellschafts- und bildungspolitischer Änderungsprozesse
- Bürgernahe und zielgruppenorientierte Vermittlung von Kunst und Kultur unter besonderer Berücksichtigung der Aspekte kulturelle Teilhabe, Inklusion und Integration, Niederschwelligkeit, Kinder- und Familienfreundlichkeit und demographischer Wandel
- Förderung der Vernetzung und Kooperation mit städtischen wie nicht-städtischen Institutionen in den Bereichen Kunst, Kultur, Bildung, Schule, Soziokultur und Wissenschaft (innerhalb der Stadt sowie im Städtegroßraum)
- Erweiterung der finanziellen Spielräume durch Einwerbung zusätzlicher Zuschüsse und Sponsoren

Arbeitsprogramm 2018

Kultur- und Freizeit-
ausschuss
Amt 47/Kulturamt

Stadt Erlangen



Produktgruppen

Untergeordnete
Produktgruppen
in eigener
Verantwortung

- 2509- Allgemeine Aufgaben Kulturverwaltung
- 2522- Kulturprogramme
- 25232- Bildende Kunst/Kunstpalais
- 2732- Jugendkunstschule
- 2631- Sing- und Musikschule
- 3662- Einrichtungen der Jugendarbeit
- 5732- Wirtschaftsbetrieb Frankenhof (seit 31.3.2017 geschlossen, Wiedereröffnung Ende 2019)

Finanzdaten	2017 Ansatz (€)	2018 Entwurfsansatz (€)
Budgetdaten³		
Summe Erträge (Sachmittel)	1.150.200	1.150.200
Summe Aufwendungen (Sachmittel)	1.421.400	1.456.400
Saldo	-271.200	-306.200
Sachkostenbudget (SKO - Budgetvolumen)		
Personalaufwand	3.498.600	3.202.400
Budgetrücklage		
Stand 30.06.2017 ⁴	124.158,73	
Investitionen		
0300 Auszahlung aus Investitionsstätigkeit	17.000	17.000

Personal⁵

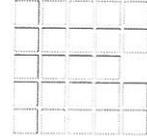
Personalausstattung

	Gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
IST-Stand lt. Stellenplan 2017	41,5	3	38,5
davon derzeit besetzt mit			
- Vollzeitkräften	29 einschließlich MA im Stundenkontingent	1	28 einschließlich MA im Stundenkontingent
- Teilzeitkräften	65 einschließlich MA im Stundenkontingent	1	64 einschließlich MA im Stundenkontingent

Arbeitsprogramm 2018

Kultur- und Freizeit-
ausschuss
Amt 47/Kulturamt

Stadt Erlangen



- Davon **derzeit nicht besetzt** 2,23
"freiwillig" bzw. "gesperrt"

Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen

- Stundenkontingente 328,77

- Saisonkräfte Personal für Veranstaltungen (nicht im Stellenplan) 120
(ca. 230.000 €)

- Anzahl der Ausbildungsarbeitsplätze: Volontariate Abt 472 und Jugendkunstschule 2

- Anzahl der bestellten Ausbilder/innen im Amt 1 1

Personalentwicklung⁶

- Anzahl der Beschäftigten, die im Jahr 2017 (Stand 30.06.2017) an externen, aus dem Amtsbudget finanzierten⁷ Fortbildungen⁸ teilgenommen haben: 12

- tatsächliche Budgetmittel für Fortbildungen 2017 (Stand 30.06.2017): 2432,41 €

Stellenplan 2018⁹

Beantragte Änderungen

(Übersicht ohne Stellenwertänderungen und ohne Begründungstext)

Folgende **neue Planstellen** wurden von der Fachdienststelle beantragt

Funktion + Stellenumfang (VZ bzw. TZ-Anteile) **Stellenwert**

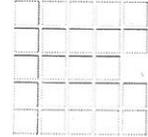
- | | |
|--------------------------------------|------|
| 1. Sachbearbeitung Kultur, 0,25 Vol. | EG 9 |
| 2. Sachbearbeitung Kultur, 0,13 Vol. | EG 9 |
| 3. Aufsicht, 0,23 Vol. | EG 1 |

Folgende **Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw-Vermerke** sind vorgesehen

Arbeitsprogramm 2018

Kultur- und Freizeit-
ausschuss
Amt 47/Kulturamt

Stadt Erlangen



Arbeitsprogramm 2018

- auf Basis des IST-Personalstandes 2017¹⁰

Kulturamt - Allgemeines

Das Kulturamt Erlangen ist inhaltlich sowie in Fragen der Herangehensweise an Kunst und Kultur breit aufgestellt. Die Aufgaben sind unterschiedlich: von **Hochkultur** über Bau / Organisation bis **kultureller Bildung**, von Festivals mit internationaler Ausstrahlung über den künstlerischen Schaffensprozess von Kindern bis hin zur **Vernetzung** von Akteuren. Der Vorteil ist, dass dadurch sehr viele Herausforderungen im Amt zusammenkommen, durchdacht werden und so eine gemeinsame Haltung entwickelt werden kann:

„**Kultur für alle**“ heißt für uns einerseits, die soziale und ethnische Vielfalt der kulturellen Bedürfnisse zu lokalisieren und ihnen Raum zu geben. Andererseits müssen Barrieren für bestehende Angebote konsequent dort abgeschafft werden, wo es sinnvoll ist, um die Teilhabe möglichst vieler Menschen an kulturellen Prozessen und Veranstaltungen zu ermöglichen und umzusetzen. Jede Abteilung hat im folgenden Arbeitsprogramm unter Punkt 3 („Wie wollen wir das anpacken?“) eine Maßnahme benannt, die sie in dem Zusammenhang als besondere für 2018 kennzeichnen möchte. Damit sind natürlich nicht alle Maßnahmen und Handlungen erwähnt.

Das Kulturamt beobachtet die kulturellen Aktivitäten in der Stadt: die meist auf Ehrenamt gründenden Vereine und Verbände, die anderen Ämter, die Stadtteilkultur in den Bürgerhäusern, Kultur schaffende Institutionen wie das E-Werk sowie die rein kommerzielle Kultur. Es gilt, **künstlerische Impulse** in der Stadt zu setzen und **nicht-kommerzielle Formate** anzubieten.

Eine wichtige Aufgabe hierbei ist die Vernetzung der kulturpädagogischen Angebote mit Kindertagesstätten und Schulen (KS:ER). Der **Kulturservice Erlangen für Schulen und Kitas** als kommunales Netzwerk an den Schnittstellen zu Kunst, Kultur, Schule, Jugendhilfe, Kitas und außerschulischer Kinder- und Jugendarbeit zur Förderung der kulturellen Bildung versteht sich als Querschnittsaufgabe innerhalb der Abteilungen des Kulturamtes sowie ämterübergreifend innerhalb des Referats für Bildung, Kultur und Jugend. Personell ist der KS:ER der Abteilung Festivals und Programme zugeordnet.

Die **Geschäftsführung der Kunstkommission** Erlangen sowie die Vertretung der Kultur in weiteren Gremien ist ebenfalls eine Querschnittsaufgabe von Amt 47.

Jede Abteilung wird im Folgenden anhand der vier vorgegebenen Kategorien über ihre strategische Ziele und die Meilensteine berichten, die sie im nächsten Jahr erreichen möchte. Den Schluss bilden übergeordnete Ziele der Amtsleitung.

Arbeitsprogramm 2018

Kultur- und Freizeit-
ausschuss
Amt 47/Kulturamt



Abteilung 471 - Festivals und Programme

1. Entwicklungen und Herausforderungen, langfristige strategische Ziele

Mit dem **Internationalen Comic-Salon**, dem **Internationalen Figurentheater-Festival** und dem **Erlanger Poetenfest** verfügt die Stadt Erlangen über drei profilbildende und zeitgenössische Festivals, die überregionalen bzw. internationalen Ruf genießen, sich gleichzeitig aber auch großer Popularität bei der Bevölkerung Erlangens und der Metropolregion erfreuen. Darüber hinaus bietet die Abteilung 471 mit den **Erlanger Schlossgartenkonzerten** eine beliebte niederschwellige Konzertreihe an, die sich vorwiegend an Erlanger Bürgerinnen und Bürger wendet. Das Programm der Abteilung wird ergänzt durch Projekte der **Arbeitsgemeinschaft Kultur im Großraum** sowie **STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V.** und Sonderveranstaltungen. Der **KS:ER – Kulturservice Erlangen für Schulen und Kitas** vermittelt Künstlerinnen und Künstler an Bildungseinrichtungen und schlägt mit eigenen Projekten die Brücke zwischen den Großveranstaltungen der Abteilung und der kulturellen Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen.

In den vergangenen Jahren haben sich die inhaltlichen und organisatorischen Anforderungen, vor allem im Zusammenhang mit Großveranstaltungen, erheblich verändert. Ein gestiegenes Bewusstsein bei Fragen der Veranstaltungssicherheit hat insgesamt zu einer erheblichen **Professionalisierung des gesamten technisch-organisatorischen Bereichs** geführt, mit entsprechenden finanziellen und personellen Konsequenzen. Gleichzeitig beobachten wir, dass sich von Seiten des Publikums wie der Künstlerinnen und Künstler die Erwartungen gegenüber dem Veranstalter hinsichtlich inhaltlicher Qualität und organisatorischer Perfektion deutlich gesteigert haben, was längerfristige Planungen und erhöhten Personal- und Finanzaufwand erfordert. Mittel- und langfristig ist es daher unsere Aufgabe, immer wieder die Strukturen und Ressourcen der Größe und der Bedeutung der Veranstaltungen anzupassen und den Konflikt zwischen Anspruch und Realität **nicht auf dem Rücken der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auszutragen**.

Konkrete Herausforderung für 2018 ist die Durchführung eines attraktiven **Internationalen Comic-Salons ohne Nutzung der sich in Sanierung befindenden Heinrich-Lades-Halle**. Geplant ist der Einsatz von Messezelten, die einen angemessenen Rahmen für einen professionellen Auftritt der Verlage bilden und den Ruf des Festivals nicht schädigen. Im Zusammenhang mit dem Internationalen Figurentheater-Festival muss 2018 darüber nachgedacht werden, wie die Stadt dem 2017 noch einmal gewachsenen Besucherinteresse 2019 besser gerecht werden kann. Bei allen Veranstaltungen der Abteilung sollen die Bemühungen um **Inklusion und Integration** fortgesetzt und ausgebaut bzw. die Akzeptanz bereits eingeführter Angebote erhöht werden.

2. Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen? – einzelne Vorhaben

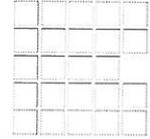
Folgende Maßnahmen möchten wir im nächsten Jahr auf gewohntem inhaltlichem und organisatorischem Niveau umsetzen:

- Erlanger **Schlossgartenkonzerte** – 13. Mai bis 5. August 2018
- **18. Internationaler Comic-Salon** Erlangen – 31. Mai bis 3. Juni 2018

Arbeitsprogramm 2018

Kultur- und Freizeit-
ausschuss
Amt 47/Kulturamt

Stadt Erlangen



- 38. Erlanger **Poetenfest** – 23. bis 26. August 2018
- **KS:ER** – Kulturservice Erlangen für Schulen und Kitas: Evaluation, Praxistag, „Comic macht Schule“, „Science Week“ – Koordination und Anmeldung der Schulen über KS:ER
- Veranstaltungsreihe „**Kunst und Gesund**“ – **STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V.** Ämterübergreifendes Kooperationsprojekt des Kulturamtes, des Amtes für Soziokultur, der vhs und Einrichtungen außerhalb der Stadtverwaltung (z.B. Dreycedern). Zeitraum: 12.4.-30.6.2017
- Mitwirkung in der **Arbeitsgemeinschaft Kultur im Großraum**, Entwicklung städteübergreifender Projekte, Ausbau des städteübergreifenden Veranstaltungskalenders und Implementierung einer App

3. Wie wollen wir das anpacken?

- Weitere Zuschüsse und Sponsoren akquirieren
- Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen und externen Partnern vertiefen
- Zeitliche und organisatorische Abläufe innerhalb der Abteilung überprüfen
- Begonnenen Teamcoaching-Prozess mit externer Begleitung fortsetzen
- Zielgruppen für integrative/inklusive Angebote noch stärker in Konzeption einbeziehen
- **Kulturelle Angebote „für alle“** konsolidieren und die Kommunikationsstruktur verstärken
- Websites überarbeiten, v. a. Poetenfest-Website neu aufsetzen

4. Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung?

Situation:

- Großveranstaltungen der Abteilung 471 sind durch nicht steuerbare Mehrkosten (**Veranstaltungssicherheit, Personalbedarf freie Mitarbeiter**) strukturell unterfinanziert.
- Punktuelle Budgeterhöhungen der letzten Jahre sind mit zusätzlichen Aufgaben verbunden (Inklusion, Integration, kulturpädagogische Projekte, Präsenz im öffentlichen Raum) => dadurch Notwendigkeit zu Mehrstunden (s. Stellenplanantrag: dringendes Personalfürsorge-Thema).
- **Wegfall der Querfinanzierung durch den Beherbergungsbetrieb Frankenhof**
- **Internationaler Comic-Salon 2018**: Kongresszentrum Heinrich-Lades-Halle steht nicht zur Verfügung => Notwendigkeit von Messezelten => erhebliche Mehrkosten

Umsetzungs- und Finanzierungsvorbehalt:

Aus Gründen der Personalressourcen ist eine Weiterführung der Reihe **SeitenSprünge** so wie die überfällige Neukonzeption des **AKs Schule und Literatur** und die Neukonzeption

Arbeitsprogramm 2018

Kultur- und Freizeit-
ausschuss
Amt 47/Kulturamt



der Fortbildung zum praktischen Kulturmanagement **einfach machen?!“**, die bisher gemeinsam mit dem Amt für Kultur und Freizeit der Stadt Nürnberg organisiert wurde, nicht möglich.

Abteilung 472 - Bildende Kunst, Kunstpalais und Städtische Sammlung

1. Entwicklungen und Herausforderungen, langfristige strategische Ziele

Die Positionierung des **Kunstpalais als Haus für internationale zeitgenössische Kunst** soll weiter gestärkt werden, in der Region und darüber hinaus. Die Themen der **Gruppenausstellungen** werden so gewählt, dass jede Besucherin und jeder Besucher über Bezüge zur eigenen Lebensrealität einen persönlichen Zugang zur Kunst finden kann. Die **Einzelausstellungen** widmen sich vor allem avantgardistischen Positionen und ermöglichen jungen Künstlerinnen und Künstlern, ihre erste institutionelle Einzelausstellung oder erste Publikation umzusetzen. Ziel der Gruppenausstellungen ist es, international bekannte Künstler und ikonische Werke, die sonst nur in Metropolen zu sehen sind, den Erlanger Bürgerinnen und Bürgern in ihrem Haus für zeitgenössische Kunst zu zeigen. In den Einzelausstellungen wird auf eine Zusammenarbeit mit den jungen Künstlerinnen und Künstlern Wert gelegt und die Neuproduktion von Arbeiten gefördert, die so in Erlangen Premiere feiern.

Das **Vermittlungsprogramm** wird so breit aufgestellt, dass viele Bevölkerungsgruppen erreicht werden können. Erfolgreiche Formate wie „Von Bürgern für Bürger“ oder auch die Führungen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörige werden fortgesetzt, für weitere Zielgruppen werden spezifische Formate entwickelt (Senioren, junge Erwachsene, Kinder, Familien, Studenten, Menschen mit Migrationshintergrund etc.) mit dem Ziel der **Inklusion und Partizipation**. Der Fokus liegt dabei auf der Entwicklung und Umsetzung von langfristigen und nachhaltigen Projekten.

Für alle **Schulen und Horte** soll ein Besuch des Hauses selbstverständlich werden und jeder Heranwachsende sollte mindestens einmal während seiner Schulzeit im Kunstpalais gewesen sein. Der Besuch der Ausstellungen im Kunstpalais soll langfristig im Freizeitverhalten der Erlanger Bürgerinnen und Bürger etabliert sein.

Die **Städtische Sammlung** soll weiterhin bewahrt, erforscht, vermittelt und durch strategische Ankäufe sinnvoll erweitert werden. Aufgrund des Ankaufsbudgets von momentan nur 2000 €/Jahr ist ein Erwerb von Kunst kaum möglich. Erfreulicherweise konnte die Sammlung 2016/2017 durch die großzügige Schenkung von Juergen Teller und den Rabatt der Galerie H. M. Klosterfelde Edition dennoch auf qualitativ sehr hochwertige Weise vergrößert werden. Die **Klimawerte im Depot** der Städtischen Sammlung sind durch Schwankungen von Temperatur und Luftfeuchtigkeit besorgniserregend. Diese Veränderungen rufen eine Abfolge von Ausdehnungs- und

Arbeitsprogramm 2018

Kultur- und Freizeit-
ausschuss
Amt 47/Kulturamt



Schrumpfungsvorgängen hervor, die zu einer Lockerung der Strukturen bis zur Zerstörung von Materialien und ihren Formen führen können. Das Depot muss entsprechend ausgerüstet oder ein neuer Ort gefunden werden.

2. Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen? – einzelne Vorhaben

a. Für das Jahr 2018 sind **folgende Ausstellungen** geplant:

- Ausstellung I (Feb. bis Mai 2018): **High and Low – Substanzen in der Kunst**
- **18. Internationaler Comic-Salon** zu Gast (Mai/Juni)
- Ausstellung II (Juni bis September 2018): **Rinus van de Velde**, Malerei
- Ausstellung III (Juni bis September 2018): **Raphaela Vogel**, Installation und Video
- Ausstellung IV (November 2018 bis März 2019): **Julian Charrière und Julius von Bismarck**, Installation, Performance, Video und Mixed Media

Zu allen vier eigenen Ausstellungen soll ein **Begleitprogramm** angeboten werden sowie eine **Publikation** erscheinen.

- b. Die **Kunstvermittlung** wird durch Konzepte und Formate erweitert und ergänzt. Ein Schwerpunkt wird ein modulares, nachhaltiges **Vermittlungsprogramm der Großplastiken Heinrich Kirchners (Skulpturengarten)** sein, angestoßen und gefördert durch eine Spende des Bayerischen Sparkassenverbands.
- c. Im Zuge des Umbaus des **KuBiC Frankenhof** wird die Abt 472 die Realisierung des **Kunst-am-Bau**-Projekts federführend begleiten. Dies umfasst: Auswahl der Künstlerinnen und Künstler, Auslobung, Kolloquium und alle weiteren Schritte bis zur Realisierung des Projekts.

3. Wie wollen wir das anpacken?

- a. „**Kultur für alle**“: In Zusammenarbeit mit dem Flüchtlingsforum werden **Geflüchtete ins Kunstpalais** eingeladen, um nach einem Kennenlernen übereinstimmend Ziele und Aktionen zu entwickeln.
- b. Wir möchten **Begegnungsprojekte für Schülerinnen und Schüler** aus Übergangs- und Regelklassen erarbeiten. Ziel ist es, dass sich die Kinder in einem außerschulischen Rahmen kennenlernen; weitere Ziele sind der Spracherwerb, ein niederschwelliger Zugang zu Kunst etc.
- c. Etablierung des Hauses: Zahlreiche **internationale Leihanfragen** verdeutlichen den besonderen Stellenwert der Städtischen Sammlung. Auch für 2018 wird es daher wieder eine wichtige Aufgabe sein, diese Leihanfragen zu bearbeiten,

Arbeitsprogramm 2018

Kultur- und Freizeit-
ausschuss
Amt 47/Kulturamt



Leihverträge und Zustandsberichte zu erstellen sowie die Transporte zu koordinieren.

d. Gespräche mit GME: Zustand des Depots, Lösungsmöglichkeiten erarbeiten

4. Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung?

Sach- und Personalkostenbudget Amt 47

Umsetzungs- und Finanzierungsvorbehalt:

- **Inklusion:** Erweiterung der **Homepage auf Barrierefreiheit**, Texte in Leichter Sprache und ggf. für Blinde

=> Kosten insgesamt: **7000 €** (inkl. zeitgemäße Umsetzung für mobile Endgeräte)

- **Städtische Sammlung** / Ankaufsetat: Eine **Erhöhung des Ankaufsetats** ist erforderlich, wenn eine konzeptionell konsequente Fortführung der Sammlung erwünscht ist. Notwendiger Mindest-Ankaufsetat: **10.000 €**

- Werbung und Öffentlichkeitsarbeit: Als notwendig wird erachtet, in der **Museumsbeilage der NN zu erscheinen** (dreimal jährlich, bisher ist Erlangen nur mit dem SiemensMedMuseum vertreten). Denkbar ist ein gemeinsamer Auftritt mit dem Stadtmuseum, jede Institution übernehme jeweils eine halbe Seite pro Ausgabe. **Kosten für jede Institution für drei Beilagen/Jahr: 5000 €**

Personalsituation:

- Kunst am Bau, Kunst im öffentlichen Raum s. Stellenplan-Antrag. Nicht-Bewilligung geht **auf Kosten der Kunstvermittlung**.
- Pädagogisches Projekt **Heinrich-Kirchner-Skulpturengarten** (Konzeption) nur mit **Stundenaufstockungen bis 06/2018 zu Lasten des Sachkostenetats** möglich.
- Aufgrund des konstanten Problems anfallender Überstunden mussten die Ausstellungslaufzeiten bereits geändert werden (weniger Ausstellungen => weniger Kataloge und Begleitprogramme, aber auch: weniger Umbaupausen). Dies hat im Gegenzug zu einem **Mehrbedarf an Aufsichtspersonal** geführt. S. Stellenplan-Antrag.

Abteilung 473 - Verwaltung und Frankenhof

1. Entwicklungen und Herausforderungen, langfristige strategische Ziele

Abteilung 473 obliegt neben der Führung des Frankenhofes auch die Verwaltung des Kulturamtes und somit die Organisation der inneren Strukturen sowie die Abwicklung des Rechnungswesens und die Budgetüberwachung. Auch die Assistenz der Amtsleitung in Personal- Verwaltungs- und Organisationsfragen gehört zu den Aufgaben von 473. Diese **Doppelrolle – KuBiC Frankenhof und Verwaltungsleitung 47** – ist für die momentane Umbauphase sinnvoll, im Gesamtzusammenhang aus Zeit- und Ka-

Arbeitsprogramm 2018

Kultur- und Freizeit-
ausschuss
Amt 47/Kulturamt



pazitätsgründen nicht tragbar. Eine Wiederbesetzung der Leitung KuBiC Frankenhof ist im Laufe des Jahres 2018 geplant (Stelle ist im Stellenplan vorhanden).

Abt. 473 fungiert als wichtige Schnittstelle zwischen Architekten, GME und Kulturamtsleitung/Nutzern beim Bauprojekt KuBiC Frankenhof.

Beim Aufbau eines zentralen „Bürgerkulturbüros“ (Arbeitstitel) einschließlich Personalausstattung hat die Abt. 473 eine tragende Rolle.

Abteilung 474 – Sing- und Musikschule

1. Entwicklungen und Herausforderungen, langfristige strategische Ziele

Die Erlanger Sing- und Musikschule befähigt ihre Schülerinnen und Schüler zu einem lebendigen, persönlichen und ausdrucksvollen Musizieren und schafft die Grundlage für eine lebenslange Beschäftigung mit Musik. Wir vermitteln musikalische Werke und Welten, die das Leben nachhaltig bereichern.

Der **Zustrom zur Sing- und Musikschule ist nach wie vor ungebrochen. Bei vielen Instrumenten übersteigt die Nachfrage die vorhandenen Plätze bei Weitem.** Ebenso gibt es Fächer, die bisher noch nicht bzw. nur geringfügig angeboten werden können. Langfristig möchten wir dies ändern.

Die Themen **Inklusion und Integration** werden sich auch künftig wie ein roter Faden durchs Musikschuljahr ziehen. Durch die **musikalische Grundausbildung und die Zusammenarbeit mit Schulen** sind wir in diesem Bereich sehr gut aufgestellt. Vermehrter **inklusive Einzel- oder Kleingruppenunterricht** ist unser strategisches Ziel und muss mit Lehrerstunden untermauert werden. Aus verschiedenen Gründen gibt es Kinder und Jugendliche, die nicht in dem Maße auf ihrem Instrument üben, wie das zu einem herausragenden Erfolg nötig wäre. Wir möchten dennoch auch für diese Kinder Angebote schaffen und so zur Musikalisierung und Freude an der Musik beitragen durch niederschwellige Alternativen zum bisherigen Instrumentalunterrichtsangebot.

Das Fach „Keyboardclass“ an den Zweigstellen hat sich etabliert und wird sehr gut angenommen. Ebenfalls wurde das Probejahr mit zwei Gruppen „Singen mit der Ukulele“ hervorragend angenommen, wir möchten das Angebot langfristig ausweiten. Das Fach Blockflöte wird verstärkt auch in der Kleingruppe angefragt, Kinder genießen die Ruhe und Atmosphäre in der kleineren Gruppe.

Die Aussicht, im neuen KuBiC einen Konzertsaal zur Verfügung zu haben, macht eine sichere Vorplanung möglich. Dies stellt eine deutliche Qualitätssteigerung für die Schülerinnen und Schüler und die Lehrkräfte dar.

Arbeitsprogramm 2018

Kultur- und Freizeit-
ausschuss
Amt 47/Kulturamt

Stadt Erlangen



2. Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen? – einzelne Vorhaben

Auch im Schuljahr 2017/2018 sollen über **2200 Schülerinnen und Schüler** mit insgesamt **2800 Belegungen** von **44 Lehrkräften** in den Grundfächern, Kooperationsangeboten, Kernfächern, Ergänzungsfächern und instrumentalen und vokalen Lernfächern unterrichtet werden.

Grundfächer

Musikkäfer - Musikalische Frühförderung (0,5-2 Jahre / Eltern-Kind-Gruppen)

Musikmäuse - Musikalische Frühförderung (2-4 Jahre / Eltern-Kind-Gruppen)

Musikalische Früherziehung (4-6 Jahre)

Musikalische Grundausbildung (1. Jahrgangsstufe nur in den Grundschulen)

Instrumentenkarussell (im Anschluss an die Musikalische Früherziehung/Grundausbildung)

Rhythmus/Percussion/Orff (an den Grundschulen)

Singklassen (an den Grundschulen)

Kooperationsangebote

Grundfachangebote in den Ganztagsklassen der Grundschulen

Kernfächer

Ensembles, Spielkreise, Orchester, Big Bands, Jugendchor

Offene Angebote

Singen und Percussion

Ergänzungsfächer

Improvisation

Instrumentale Lernfächer und Gesang

Alle gängigen Blas-, Streich- Zupf-, Tasten- und Schlaginstrumente

In den Fächern Blockflöte, Gitarre und Orff/Percussion: Großgruppenunterricht an den Grundschulen. Der Unterricht findet im zentralen Hauptgebäude und in den 16 Zweigstellen (14 Grundschulen, eine Mittelschule, Außenstelle Möhrendorf) statt.

Förderklasse (Begabtenförderung)

Voraussichtlich zwei Schülerinnen und ein Schüler (Violine und Percussion) in der Förderklasse.

Besondere Projekte:

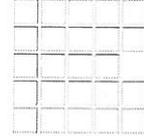
Veranstaltungen

Jugend musiziert, Freiwillige Leistungsprüfung FLP (D1, D2 und D3, Junior 1 und 2), Blockflötenmedaille, Verleihung des Kompetenznachweises Musik, 8. Erlanger Blockflötentage, Dozentenkonzerte, „Baustellenkonzert“, über 100 weitere Vorspiele und Konzerte.

Arbeitsprogramm 2018

Kultur- und Freizeit-
ausschuss
Amt 47/Kulturamt

Stadt Erlangen



Kooperationen

mit den Grundschulen in den Ganztagsklassen, dem CEG, dem VBSM (Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen), der Musikhochschule Nürnberg, dem Theater Erlangen.

3. Wie wollen wir das anpacken?

- a. Die Bedarfe sowie der **Fünfjahresplan** (vgl. Vortrag KFA vom 12.7.2017) werden weiter verfolgt, der Ausbau zu einer wirklich zugangsoffenen Musikschule weiterentwickelt.
- b. **Inklusion und Integration, „Kultur für alle“**: Flüchtlingskindern und Bedürftigen ist die Teilhabe am Grundfachangebot vor Ort in den Zweigstellen niedrigschwellig möglich, es gibt zahlreiche Unterstützungshilfen.
Anfragen von Schulen nach Projektangeboten „Percussion für Übergangsklassen und Regelklassen“ kommen wir nach Möglichkeit nach. Wir planen, im kommenden Jahr ein Kind mit Behinderung im Einzelunterricht aufzunehmen.
- c. Durch **Fortbildungen** bleiben die Lehrkräfte fachlich und pädagogisch am Puls der Zeit und werden zusätzlich motiviert.
- d. In den **Zweigstellen** bieten wir im kommenden Schuljahr parallel zum jeweils vorhandenen Großgruppenangebot verstärkt Kleingruppen an. Wir begegnen damit den verschiedenen Begabungen der Kinder flexibel. In der Kleingruppe ist ein individuelles Eingehen auf die Möglichkeiten der Kinder gewährleistet. Kinder können so je nach Veranlagung und häuslicher Möglichkeiten gefördert werden.
- d. In Zusammenarbeit mit dem eGovernment-Center und den Modulen der Homepage der Stadt Erlangen werden wir eine **neue Homepage** entwickeln.
- e. Wir werden die **Online-Anmeldung** verbessern.

4. Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung?

Regelbetrieb: Sach- und Personalkostenbudget Amt 47

Durch den erfolgreichen Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit allen Grundschulen ist es gelungen, deutlich mehr Anträge für einen Extra-Kooperationszuschuss einzureichen. (151 Anträge statt 35 im Vorjahr). Dank dieses Zuschusses können mehr Instrumente angeschafft werden.

Umsetzungs- und Finanzierungsvorbehalt:

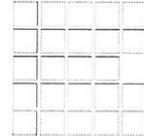
Keine Ressourcen zur Deckung der Nachfrage im Instrumentalunterricht oder zur Entwicklung stark nachgefragter Unterrichtsangebote wie Musical- oder Popsingen, Musikproduktion etc. Der **Fünfjahresplan** sieht vor, jedes Jahr die Anzahl der Stunden um ca. 30 zu erhöhen, bis 170 Stunden mehr erreicht sind. Kosten für 2018: **30.000 € / Jahr**.

Percussion-Projekte mit Schulen/Regelklassen und Ü-Klassen: Abwicklung über Anordnung von Mehrarbeit. Nachteil: Ausgleich über das Sachkostenbudget, **keine Nachhaltigkeit der Angebote**.

Arbeitsprogramm 2018

Kultur- und Freizeit-
ausschuss
Amt 47/Kulturamt

Stadt Erlangen



Jugendkunstschule (JuKS)

1. Entwicklungen und Herausforderungen, langfristige strategische Ziele

Die Jugendkunstschule Erlangen konzipiert und organisiert in Zusammenarbeit mit ca. 60 freiberuflichen Dozentinnen und Dozenten und verschiedenen Kooperationspartnern Projekte, Kurse und Workshops zur ästhetisch-kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen. „Die Jugendkunstschulen sind zwar durchaus Orte der ernsthaften Auseinandersetzung mit künstlerischen Positionen und der gewissenhaften oder gar mühevollen Aneignung künstlerischer Fertigkeiten. Sie sind aber eben immer auch Orte, an denen es Spaß macht zu sein, Orte an denen der künstlerische Geist sich frei entfalten kann – gute Orte, um zu wachsen und zu gedeihen.“ (Dr. Hans-Georg Küppers, Kulturreferent der Landeshauptstadt München). In diesem Sinne entwickelt die Jugendkunstschule ihre Angebote stets eng an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen Erlangens weiter. Die **JuKS ist häufig bei den Menschen vor Ort**. Dies wird durch das **Konzept der Kunstnomaden**, ausgelöst durch den Umbau KuBiC Frankenhof, noch verstärkt.

Durch die bereits enge und dennoch forcierte **Zusammenarbeit mit Schulen** – hier: Begegnungsprojekt Förderklasse/Regelklasse – kommen noch mehr Kinder und Jugendliche mit Kunst in Berührung.

Eine Herausforderung ist für uns ebenfalls, die **Räume der JuKS im KuBiC Frankenhof** im Sinne der o.g. Beschreibung **mitzuentwickeln und mitzuplanen und die Umbaumaßnahme mit flankierenden, kreativen Angeboten zu begleiten**. Langfristiges Ziel ist hier eine institutionelle Wiedererkennbarkeit, die die Atmosphäre der JuKS widerspiegeln soll.

2. Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen? – einzelne Vorhaben

Programm:

- Module für **Begegnungsprojekte** (Förderklassen/Regelklassen) entwickeln
- Angebote für **Flüchtlinge** an die aktuellen Bedürfnisse anpassen
- Das Konzept der **Kunstnomaden** wird während der Umbauphase weiterentwickelt und dient auch als Testphase für neue Kurs- und Workshopformate (Inhalt, Orte, Zeitstruktur, Zielgruppenszusammensetzung) mit dem Ziel der größtmöglichen Dezentralität => Vernissage/Ausstellungen, Vorträge (bereits im Oktober 2017 starten wir mit dem Vortrag über Arno Stern), Fortbildungen, Spezialworkshops u.a.m.
- **Bauphase KuBiC**: Verschiedene Zielgruppen werden sich temporär in die Bauphase einbringen. Workshops mit architektonischem Inhalt (Basis-Workshop Architektur, magic town u.a.) vermitteln die Vorfreude auf das neue Kulturzentrum.

Verwaltung:

- Die aktualisierte Version der Website und Datenbank wird in die Testphase gehen.

Arbeitsprogramm 2018

Kultur- und Freizeit-
ausschuss
Amt 47/Kulturamt



- Wir werden die verwaltungstechnischen Abläufe im Rahmen der Neuprogrammierung der Website und im Rahmen des Umzugs in das Ausweichquartier auf den Prüfstand stellen und ggf. optimieren.

3. Wie wollen wir das anpacken?

- „**Kultur für alle**“: Neben programmatischen Punkten hier Bau: Die Ausweichräume in der Friedrichstraße 33 sind barrierefrei, die Räume der Kunstnomaden müssen ggf. angepasst werden.
- Verwaltungsvereinfachung: z.B. Abschaffung der Sepa-Mandate zugunsten einfacherer Lösungen; Anpassung von dms an die Bedürfnisse und Anforderungen der Jugendkunstschule
- Bestehende Kooperationen (Bürgertreffs, Stadtmuseum, Kunstpalais, **Kinderonkologie**, **Jacob-Herz-Schule**, **Schule am Europakanal** u.a.) ausbauen, Projekte wie **KunstCafé**, **Malen in der Klinik**, **Profilklasse Kunst** u.a. fortsetzen und neue Kooperationen (Start Juli 2017 mit „Utopie“) initiieren

4. Welche Ressourcen stehen zur Verfügung?

- Personal- und Sachkostenbudget Amt 47/JuKS
- Ca. 60 freiberufliche Dozentinnen und Dozenten
- Längerfristig ist eine **Erhöhung der Dozenten honorare** geboten, um konkurrenzfähig und attraktiv zu bleiben. Eine Ausschuss-Vorlage folgt im Frühjahr 2018.

Übergreifende Aufgaben Amt 47

1. Entwicklungen, Herausforderungen, langfristige strategische Ziele

Die Abteilungsleitungen von Amt 47 sollen ihre Kräfte nach Möglichkeit für die Organisation und Durchführung von inhaltlichen und kulturpädagogischen Aufgaben einsetzen. Deshalb ist eine Aufgabe der Amtsleitung, bürokratische Vorgänge zu prüfen und möglichst von den Abteilungsleitungen fern zu halten.

- Vor allem den Festivals, aber auch den anderen Abteilungen liegt zugrunde, dass der Erfolg und die notwendige Fokussierung auf konsequente Reduzierung von Barrieren wie auch die Sicherheitsfrage / Veranstaltungshaftung etc. die Aufgaben vergrößern. AL 47 möchte zugleich, dass ein Maß gewahrt bleibt, was die arbeitsrechtlichen, aber auch psychischen Belastungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angeht. Dazu kommt: Nur aus Freiräumen – nicht zu verwechseln mit Nichtstun – kann Innovation entstehen. Ziel muss also sein, die Innovationskraft zu erhalten und zu stärken.
- Die übergeordneten Aufgaben sollen langfristig weiterentwickelt werden, um den gesellschaftlichen Veränderungen Rechnung zu tragen.

Arbeitsprogramm 2018

Kultur- und Freizeit-
ausschuss
Amt 47/Kulturamt



2. Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen? – einzelne Vorhaben

- **Evaluation und ggf. Neuausrichtung KS:ER** – danach: KS:ER-Praxistag inkl. Verleihung des Innovationspreises der Sparkassenstiftung Erlangen
- **Kunstkommission: Entscheidung Kunst am Bau KuBiC Frankenhof / Öffentlichkeitsarbeit**
- **Diskussionsveranstaltung** zum Thema „Der öffentliche Raum als Kunst- und Kulturraum“ (Arbeitstitel)
- **„Bürgerkulturbüro“ (AT):** Projektgruppenleitung „Aufbau- und Ablauforganisation KuBiC Frankenhof“
- Verleihung des **Kulturpreises der Stadt Erlangen**

3. Wie wollen wir das anpacken?

Prozesse, Projekte und dialogische Formate,

- die von Amt 47 selbst initiiert werden (bspw. Kulturdialoge),
- bei denen Amt 47 Kooperationspartner/Mitveranstalter war/ist (bspw. Integrationskonferenz zum Thema Kultur),
- an denen Amt 47 durch überzeuge Mitarbeiter beteiligt ist (Bildungsrat, Bildungskonferenz und AGs, Thema Beteiligung, Thema Integration/Inklusion: „Soziokulturelle Integration“, Arbeitsgruppe zum Thema Kulturhauptstadt usw.),

sollen auf ihre stets überzeugenden Handlungsempfehlungen hin überprüft werden: Wie steht es in Amt 47 mit der Umsetzung, wo sehen wir noch Verbesserungsbedarf? Im Gespräch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Gremienbeteiligten und der Politik gilt es, die Ergebnisse der Überprüfung zu diskutieren, v.a im Hinblick auf die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern.

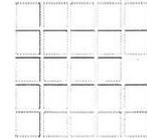
4. Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung?

Wegfall der Querfinanzierung durch den Beherbergungsbetrieb Frankenhof => Defizit voraussagbar.

Arbeitsprogramm 2018

Kultur- und Freizeit-
ausschuss
Amt 47/Kulturamt

Stadt Erlangen



Sofern Stellenplanträge für 2018 gestellt wurden:

Falls die für 2018 beantragten Stellen durch Beschlussfassung des Stadtrats genehmigt werden, können die im jeweiligen Stellenplanantrag aufgeführten Aufgaben zusätzlich erfüllt werden. Das Arbeitsprogramm 2018 wird dadurch entsprechend ergänzt.

Bei Nichtgenehmigung wird auf die im jeweiligen Stellenplanantrag dargestellten Auswirkungen verwiesen.

DMS-Einführung

Die DMS-Einführung ist von _____ bis _____ 2018 _____ geplant bzw. wurde im Jahr _____ bereits abgeschlossen.

Übergeordnetes strategisches Ziel „Inklusion“

- Welche Maßnahmen zur Erweiterung der Inklusion sind vorgesehen?

s. Erläuterungen bei den einzelnen Abteilungen jeweils unter Punkt 3.
Zusammenfassung:

471: Konsolidierung und Überprüfung der zahlreichen Maßnahmen

472: Barrierefreiheit der Homepage (Finanzierungsvorbehalt)

473: Integration/Inklusion als „Haltungs-Ziel“ bei der Organisation des „Bürger-Kulturbüros“ (Arbeitstitel)

474: Zweigstellenarbeit, Einzelmaßnahme

475: Barrierefreiheit der Ausweichquartiere